

# Einführung in das Umweltrecht

von

Dr. Reiner Schmidt

o. Professor an der Universität Augsburg

und

Helmut Müller

Rechtsanwalt in Augsburg

6., erweiterte Auflage



VERLAG C. H. BECK MÜNCHEN 2001

# Inhaltsübersicht

Abkürzungsverzeichnis .....	XVII
Verzeichnis abgekürzt zitierter Literatur .....	XXV
Einführung .....	XXVII

## 1. Teil. Grundprobleme des Umweltrechts

§ 1. Strukturen des Umweltrechts .....	1
I. Einleitung .....	1
<i>Fall 1: Das Artikelgesetz</i> .....	1
II. Der Zweck des Umweltrechts .....	3
III. Die Prinzipien des Umweltrechts .....	4
1. Das Vorsorgeprinzip .....	4
2. Das Verursacherprinzip .....	6
3. Das Kooperationsprinzip .....	8
IV. Instrumente des Umweltrechts .....	9
1. Planungsinstrumente des Umweltrechts .....	10
a) Umweltschutz durch Fachplanung .....	10
b) Umweltschutz durch raumbezogene Gesamtplanung .....	11
2. Ordnungsrechtliches Instrumentarium des Umweltrechts .....	12
a) Anmelde- und Anzeigepflichten, Auskunftspflichten, Sicherungspflichten .....	12
b) Gesetzliche Verbote mit Erlaubnis- und Genehmigungsvorbehalt .....	13
aa) Präventive Verbote .....	13
bb) Repressive Verbote .....	13
c) Verfügungen der Verwaltung .....	14
3. Die Umweltverträglichkeitsprüfung (UVP) .....	14
a) UVP nach EG-Richtlinie .....	14
b) Umsetzung ins nationale Recht .....	15
aa) Der Inhalt des UVP-Gesetzes .....	15
bb) Das Verfahren .....	16
cc) Besondere Probleme .....	17
4. Abgabenrechtliche Instrumente des Umweltrechts .....	18
a) Umweltsteuern .....	18
b) Lenkungsabgaben .....	19
c) Ausgleichsabgaben .....	20
5. Informale Instrumente im Umweltrecht .....	20
V. Privates Umweltschutzrecht .....	22
1. Spannungsverhältnis zwischen öffentlichem und privatem Umweltrecht .....	22
2. Umwelthaftungsrecht .....	23
a) Das Recht des Bürgerlichen Gesetzbuches .....	23
b) Das Umwelthaftungsgesetz .....	25
VI. Ergebnis zu Fall 1 .....	27

VII. Umweltinformation durch Behörden und Unternehmen .....	28
<i>Fall 2: Auskunft über dubiose Emissionen</i> .....	28
1. Rechtsgrundlagen für Informationsansprüche .....	28
2. Das Umweltinformationsgesetz (UIG) .....	30
a) Allgemeines .....	30
b) Anspruchsberechtigung .....	32
c) Ausnahmen .....	33
3. Die Öko-Audit-Verordnung .....	36
a) Allgemeines .....	36
b) Verfahrensschritte .....	38
c) Die Umwelterklärung .....	41
4. Ergebnis zu Fall 2 .....	42
VIII. Abbau des Vollzugsdefizits .....	43
<b>§ 2. Umweltschutz und Verfassungsrecht</b> .....	44
I. Grundrechtsschutz gegenüber Umwelteingriffen .....	44
<i>Fall 3: Waldsterben und „Pseudo-Krupp“</i> .....	44
1. Staatsziel Umweltschutz .....	44
2. Kein allgemeines Grundrecht auf Umweltschutz .....	45
3. Staatliche Schutzpflichten .....	47
a) Grundrechte als Abwehrrechte .....	47
b) Schutzfunktion der Grundrechte .....	48
4. Schutzansprüche .....	49
5. Entschädigungsansprüche .....	51
a) § 14 S. 2 BImSchG .....	51
b) Amtspflichtverletzung .....	52
c) Enteignung oder Aufopferung .....	52
d) Ausblick .....	53
6. Vorbeugende Gefahrenabwehr und Risikoversorge .....	53
<i>Fall 4: Idyllisches im Bayerischen Wald</i> .....	53
a) Allgemeines .....	53
b) Gefahrenabwehr .....	54
c) Risikoversorge .....	55
7. Grundrechtsschutz durch Verfahren .....	55
II. Verfassungsrechtliche Grenzen für den Umweltschutz .....	56
<i>Fall 5: Der Skizirkus des Almbauern</i> .....	56
1. Die Eigentumsgewährleistung .....	57
a) Schutzbereich .....	57
b) Eingriff .....	57
c) Verfassungsrechtliche Rechtfertigung .....	58
2. Berufsfreiheit .....	61
3. Gleichheitssatz .....	62
4. Zusammenfassung .....	62
III. Gesetzgebungskompetenzen im Umweltschutz .....	63
<i>Fall 6: „Tempo 100“</i> .....	63
 <b>2. Teil. Einzelgebiete des Umweltrechts</b>	
<b>§ 3. Der Schutz vor Immissionen und Strahlen</b> .....	66
I. Einleitung .....	66
II. Genehmigungspflichtige Anlagen .....	67
<i>Fall 7: Der Schlachthof im Wohngebiet</i> .....	67

1. Materielle Genehmigungsvoraussetzungen	68
a) Betreiberpflichten	68
aa) Schutzgrundsatz	69
bb) Vorsorgegrundsatz	72
cc) Entsorgungsgrundsatz/Gebot der sparsamen Energie- verwendung	73
dd) Nachsorgepflichten	74
b). Anforderungen auf Grund von Rechtsverordnungen gem. § 7 BImSchG	74
aa) Störfall-Verordnung	74
bb) Großfeuerungsanlagen-Verordnung	75
cc) IVU-Richtlinie	75
c) Vereinbarkeit mit anderen öffentlich-rechtlichen Vorschriften	76
2. Genehmigungsverfahren	77
a) Verfahrensgang	77
b) Einwendungsbefugnis	78
c) Präklusion	79
d) Verfahrensabschluss	80
e) Vereinfachtes Genehmigungsverfahren	81
3. Vorbescheid, Teilgenehmigung und vorzeitiger Beginn	81
<i>Fall 8: Bodenaushub und Hochbauten</i>	81
a) Der Vorbescheid	82
aa) Regelungsgehalt	82
bb) Bindungswirkung	83
b) Die Teilgenehmigung	84
aa) Rechtscharakter	84
bb) Bindungswirkung	84
c) Zulassung vorzeitigen Beginns	85
4. Rechtsschutz im gestuften Verwaltungsverfahren	85
<i>Fall 9: Das Sicherheitsbedürfnis des Rentners</i>	85
a) Entgegenstehen des Vorbescheids	85
b) Entgegenstehen einer früheren Teilgenehmigung	87
III. Entscheidungen nach Genehmigungserteilung	88
1. Nachträgliche Anordnungen	88
<i>Fall 10: Chemiedüfte</i>	88
a) Rechtmäßigkeit nachträglicher Anordnungen	88
aa) Verhältnismäßigkeitsgrundsatz	89
bb) Drittschutz	90
b) Bestandsschutz	91
aa) Genehmigungsrechtlich	91
bb) Eigentumsrechtlich	92
c) Informale Absprachen	93
d) Konzentrationswirkung	93
2. Änderungsgenehmigung	94
3. Untersagung, Stilllegung und Widerruf	95
a) Betriebsuntersagung	95
b) Stilllegung	95
c) Widerruf	95
IV. Zivilrechtliche Nachbaransprüche	96
V. Nicht genehmigungsbedürftige Anlagen	97
<i>Fall 11: Pilzzucht im Mietshaus</i>	97
1. Anlagenbegriff	97
2. Maßnahmen der Verwaltung	99
a) Immissionsschutzrechtliche Maßnahmen	99

b) Bauordnungsrechtliche Maßnahmen .....	100
c) Betriebsuntersagung .....	101
VI. Landesimmissionsschutzrecht .....	101
VII. Benzinbleigesetz und Fluglärmschutzgesetz .....	102
VIII. Strahlenschutzrecht .....	102
<i>Fall 12: Unglücksfall in Hochberg</i> .....	102
1. Atomgesetz .....	103
2. Strahlenschutz- und Röntgenverordnung .....	104
3. Strahlenschutzvorsorgegesetz .....	105
4. Ergebnis .....	106
<b>§ 4. Der Schutz des Wassers</b> .....	106
I. Einleitung .....	106
II. Grundsätze des Wasserhaushaltsgesetzes .....	110
1. Sicherung und Bewirtschaftung der Gewässer .....	110
2. Allgemeine Sorgfaltspflicht .....	111
3. Wassernutzung und Grundeigentum .....	111
III. Die wasserwirtschaftliche Benutzungsordnung .....	112
<i>Fall 13: Ein Landwirt als Fischer</i> .....	112
1. Sachlicher Geltungsbereich des WHG .....	112
2. Wasserrechtliche Qualifizierung der einzelnen Vorhaben .....	113
3. Der Gewässerausbau .....	114
a) Planfeststellungsbedürftigkeit .....	114
b) Planfeststellungsfähigkeit .....	115
aa) Planrechtfertigung .....	116
bb) Zwingende Versagungsgründe .....	116
(1) Wasserrechtliche Vorschriften .....	117
(2) Nichtwasserrechtliche Vorschriften .....	117
cc) Abwägung .....	118
4. Die Gewässerbenutzungen .....	118
a) Gestattungspflicht .....	118
b) Art der Gestattung .....	120
c) Gestattungsfähigkeit .....	122
aa) Ermessensentscheidung .....	122
bb) Drittschutz .....	123
5. Ergebnis .....	125
IV. Wasserschutzgebiete .....	125
<i>Fall 14: Landwirt contra Wasserschutzgebiet</i> .....	125
1. Verfahrensfragen .....	125
a) Inzidentkontrolle .....	125
b) Normenkontrolle .....	126
2. Begründetheit .....	126
a) Formellrechtliche Fragen .....	126
b) Materiellrechtliche Fragen .....	127
aa) Vereinbarkeit mit der Ermächtigungsgrundlage .....	127
(1) Festsetzungszwecke .....	127
(2) Voraussetzungen der Festsetzung .....	128
(3) Ermessen .....	128
bb) Gültigkeit der gesetzlichen Ermächtigungsgrundlage .....	129
3. Entschädigung .....	130
4. Ergebnis .....	132

<b>§ 5. Das Recht der Abfallwirtschaft</b>	<b>133</b>
I. Einleitung	133
II. Der Abfallbegriff	136
<i>Fall 15: Wertvoller Autoschrott</i>	136
1. Allgemeines	137
2. Die Tatbestandsvoraussetzungen des Abfallbegriffs	138
a) Der abfallrechtliche Besitzbegriff	138
b) Bewegliche Sache	138
c) Zugehörigkeit zu einer Abfallgruppe	139
d) Erfüllung eines Entledigungstatbestands	140
aa) Tatsächliche Entledigung	140
bb) Gesetzliche Fiktion des Entledigungswillens	141
cc) Berücksichtigung der Verkehrsanschauung	142
dd) Entledigungszwang	143
III. Vermeidung, Verwertung und Beseitigung von Abfällen	144
1. Abfallvermeidung	144
a) Der Grundsatz der Produktverantwortung	145
b) Die Verpackungsverordnung	147
aa) Entstehungsgeschichte der Verpackungsverordnung	147
bb) Inhalt der Verpackungsverordnung	148
cc) Struktur des dualen Systems	148
dd) Probleme des dualen Systems	150
c) Förderung der Abfallvermeidung durch Länder und Kommunen	150
2. Abfallverwertung	151
a) Verwertungsarten	151
b) Abgrenzung zur Abfallbeseitigung	152
IV. Die Ordnung der Abfallentsorgung	154
1. Der Grundsatz der Eigenentsorgung (§§ 5 II 2, 11 I KrW-/AbfG)	154
2. Die Überlassungspflichten (§ 13 KrW-/AbfG)	155
a) Obligatorische Entsorgungspflicht der öffentlichen Hand für Hausmüll	155
b) Fakultative Entsorgungspflicht der öffentlichen Hand für Abfälle zur Beseitigung	156
3. Zuhilfenahme Dritter bei der Entsorgung (§ 16 KrW-/AbfG)	157
a) Dritte als Erfüllungsgehilfen	158
b) Dritte als Träger der Entsorgungspflicht	158
4. Der Grundsatz der Inlandsbeseitigung	159
V. Überwachung und Kontrolle	160
1. Behördliche Überwachung	160
a) Besonders überwachungsbedürftige Abfälle (§§ 3 VIII, 41 KrW-/AbfG)	161
aa) Begriff	161
bb) Besondere Pflichten des Abfallbesitzers	161
b) Überwachungsbedürftige und nicht überwachungsbedürftige Abfälle	162
c) Allgemeine Überwachungsbefugnisse der Abfallbehörde	162
2. Innerbetriebliche Überwachung	163
a) Betriebsbeauftragter für Abfall	163
b) Entsorgungsfachbetriebe	164
VI. Zulassung von Abfallentsorgungsanlagen	165
<i>Fall 16: Die ungeliebte Müllverbrennungsanlage</i>	165
1. Der Anlagenbegriff	165

2. Zulassung von Deponien .....	166
a) Anzuwendende Vorschriften .....	166
b) Zulassungsanspruch .....	166
3. Zulassung von sonstigen Entsorgungsanlagen .....	167
a) Die einzelnen Genehmigungserfordernisse .....	167
b) Verfahrenserleichterungen für immissionsschutzrechtliche Abfallentsorgungsanlagen .....	167
c) Berücksichtigung städtebaulicher Belange bei der Zulassungs- entscheidung .....	167
<b>§ 6. Der Schutz der Natur, der Landschaft und des Bodens .....</b>	<b>171</b>
I. Einleitung .....	171
II. Ziele und Grundsätze des Naturschutzes .....	172
III. Die Landwirtschaft .....	173
1. Die allgemeine Landwirtschaftsklausel (§ 2 III BNatSchG) .....	173
2. Die besondere Landwirtschaftsklausel (§ 8 VII BNatSchG) .....	174
3. Billigkeitsausgleich .....	174
IV. Landschaftsplanung .....	175
<i>Fall 17: Ein Landrat als Pionier</i> .....	175
1. Überörtliche Landschaftsplanung .....	175
a) Landschaftsprogramme .....	176
b) Landschaftsrahmenpläne .....	176
c) Verbindlichkeit der überörtlichen Landschaftsplanung .....	176
d) Rechtsschutz .....	177
2. Örtliche Landschaftsplanung .....	178
a) Inhalt .....	178
b) Verbindlichkeit der örtlichen Landschaftsplanung .....	179
c) Rechtsschutz .....	179
3. Fazit zur Landschaftsplanung .....	179
V. Der allgemeine Gebietsschutz .....	180
1. Der Schutz vor Eingriffen in Natur und Landschaft .....	180
<i>Fall 18: Das Kraftwerk in der Au</i> .....	180
a) Ziel der Eingriffsregelung .....	180
b) Verfahrensrechtliche Fragen .....	181
c) Inhaltliche Systematik der Eingriffsregelung .....	181
aa) Eingriff .....	182
bb) Verbot vermeidbarer Beeinträchtigungen .....	183
cc) Pflicht zum Ausgleich unvermeidbarer Beeinträchtigungen .....	184
dd) Ersatzmaßnahmen für unausgleichbare, aber vorrangig zugelassene Umwelteingriffe .....	185
2. Verhältnis der naturschutzrechtlichen Eingriffsregelung zur Bau- leitplanung .....	186
<i>Fall 19: Umstrukturierung eines brachliegenden Industriegebietes</i> .....	186
a) Entwicklung des Verhältnisses Bauplanungsrecht – natur- schutzrechtliche Eingriffsregelung .....	187
b) Das geltende Recht .....	187
c) Integration der Belange des Naturschutzes in die Bauleit- planung .....	188
aa) Eingriff .....	188
bb) Vermeidungsgebot .....	189
cc) Ausgleichspflicht .....	189
(1) Ausgleichsinstrumentarium .....	189
(2) Ort der Ausgleichsmaßnahme .....	190
(3) Zeitliche Anforderungen .....	190

(4) Durchführung .....	191
dd) Gewichtung der naturschutzrechtlichen Belange in der bauleitplanerischen Abwägung .....	191
d) Fazit .....	192
3. Duldungs- und Pflegepflichten .....	192
a) Duldungspflichten .....	192
b) Pflegepflichten .....	193
VI. Besonderer Gebiets- und Objektschutz .....	193
1. Gebietsschutz .....	193
Fall 20: Landwirte gegen „grüne Häuptlinge“ .....	193
a) Schutzgebietskategorien .....	194
aa) Naturschutzgebiete .....	194
bb) Nationalparke .....	196
cc) Biosphärenreservate .....	196
dd) Landschaftsschutzgebiete .....	197
ee) Naturparke .....	197
b) Verhältnis zum Eigentumsgrundrecht .....	198
c) Festsetzungsverfahren .....	199
2. Europarechtliche Vorgaben für den Arten- und Biotopschutz .....	199
a) Das Verfahren der Unterschutzstellung .....	200
b) Das Schutzregime .....	201
aa) Verschlechterungsverbot .....	201
bb) Verträglichkeitsgrundsatz .....	202
cc) Ausnahmen vom Verträglichkeitsgrundsatz .....	202
dd) Potentielle FFH-Gebiete .....	203
3. Objektschutz .....	204
VII. Verbandsbeteiligung und Verbandsklage .....	204
1. Verbandsbeteiligung .....	204
2. Verbandsklage .....	206
VIII. Bodenschutz, insbesondere Altlasten .....	207
1. Einleitung .....	207
a) Bodenschutz als Teil umfassenden medialen Umweltschutzes .....	207
b) Schutzobjekt Boden .....	208
2. Das Bundesbodenschutzgesetz .....	208
a) Gesetzgebungskompetenz .....	208
b) Ziel .....	209
c) Anwendungsbereich .....	209
d) Einzelne Pflichten .....	209
aa) Gefahrenabwehrpflichten .....	209
bb) Vorsorgepflicht .....	211
cc) Entsiegelungspflicht .....	211
e) Grenzwertvereinheitlichung .....	211
f) Eingriffsgrundlage und Kostentragungspflicht .....	212
3. Altlasten .....	212
Fall 21: Der verhängnisvolle Grundstückserwerb .....	212
a) Altlasten: Begriff und Realität .....	213
b) Rechtsgrundlagen für Sanierungsanordnungen .....	214
aa) Rechtsgrundlagen außerhalb des Bundesbodenschutz- gesetzes .....	214
bb) Rechtsgrundlage im Bundesbodenschutzgesetz .....	214
(1) Adressat der Anordnung .....	215
(2) Notwendiger Sanierungsumfang .....	215
(3) Kostentragungspflicht .....	216
(4) Kostentragungspflicht bei Gefährdungs- eingriff .....	216



c) Grenzen der Haftung .....	217
aa) Verjährung .....	217
bb) Legalisierungswirkung behördlicher Gestattungen .....	217
cc) Verfassungskonforme Auslegung .....	218
dd) Amtshaftung wegen Erteilung der Baugenehmigung .....	219
(1) Beamte im haftungsrechtlichen Sinne .....	220
(2) Pflichtverletzung .....	220
(3) Drittbezogenheit .....	221
ee) Sonderrecht in den neuen Bundesländern .....	221
d) Ergebnis .....	222
IX. Exkurs: Gentechnikrecht .....	222
1. Einführung .....	222
2. Rechtsgrundlagen außerhalb des Gentechnikgesetzes .....	223
3. Das Gentechnikgesetz .....	224
<b>§ 7. Umweltvölkerrecht .....</b>	<b>226</b>
I. Einleitung .....	226
1. Geschichte des Umweltvölkerrechts .....	227
2. Ergebnisse der Konferenz von Rio de Janeiro .....	229
a) Rio-Deklaration .....	229
b) Agenda 21 .....	230
c) Wald-Grundsatzerklärung .....	230
d) Artenvielfaltskonvention .....	230
e) Klimarahmenkonvention .....	231
3. „Rio-follow-up“-Prozess .....	231
a) Die Klimaschutzkonferenz von Kyoto .....	231
b) Die Sondergeneralversammlung der Vereinten Nationen in New York .....	232
II. Quellen des Umweltvölkerrechts .....	232
<i>Fall 22: Zollfreier Import von Schwefeldioxid</i> .....	232
1. Völkervertragsrecht .....	233
2. Völkergewohnheitsrecht .....	235
a) Das Verbot erheblicher grenzüberschreitender Umweltschädi- gungen .....	235
b) Sonstige völkergewohnheitsrechtliche Grundsätze .....	238
<i>Fall 23: Atomkraftwerk an der Grenze</i> .....	238
aa) Informations- und Warnpflicht .....	238
bb) Konsultationspflicht .....	238
cc) Schadensvermeidungspflicht .....	239
dd) Vetorecht .....	240
ee) Recht zur ökologischen Intervention .....	240
3. Allgemeine Rechtsgrundsätze .....	241
4. Hilfsquellen .....	241
a) Richterliche Entscheidungen .....	241
b) Völkerrechtslehre .....	242
5. Soft-law .....	242
III. Der Schutz des Einzelnen vor grenzüberschreitenden Umwelt- beeinträchtigungen .....	243
<i>Fall 24: Versalzene Gemüse</i> .....	243
1. Völkerrechtliche Rechtsschutzmöglichkeiten .....	244
a) Grundsatz der Mediatisierung .....	244
b) Gewährung diplomatischen Schutzes („Espousal of Claim“) ..	245
2. Privatrechtliche Rechtsschutzmöglichkeiten .....	245

a) Internationale Zuständigkeit .....	245
b) Anwendbares Recht .....	246
c) Extraterritoriale Wirkung der Genehmigung .....	246
d) Besonderheiten der atomrechtlichen Haftung .....	247
<i>Fall 25: Die „moderne Pest“ in Schwaben</i> .....	247
aa) Haftungsgrundlagen .....	247
bb) Probleme der Immunität und Vollstreckung .....	248
cc) Schadensumfang und Kausalzusammenhang .....	249
dd) Ausgleichsansprüche nach § 38 AtomG und Entschädi- gungsleistungen .....	250
IV. Rechtsstellung ausländischer Grenznachbarn im Verwaltungs- verfahren und im Verwaltungsgerichtsprozess .....	250
<i>Fall 26: „Ausländerprobleme“</i> .....	250
1. Völkerrechtliche Vorgaben .....	251
2. Innerstaatliches Verfahrensrecht .....	252
a) Verwaltungsgerechtlicher Rechtsschutz .....	252
b) Verwaltungsverfahren .....	253
V. Umweltschutz und Handel .....	254
<i>Fall 27: Von Garnelen und Meeresschildkröten</i> .....	254
1. Die für den Umweltschutz zuständigen Institutionen der WTO ..	255
2. Die Vereinbarkeit des Importverbots mit dem GATT .....	256
a) Verstoß gegen Art. XI GATT .....	257
b) Rechtfertigung nach Art. XX GATT .....	258
<b>§ 8. Umwelteuroparecht</b> .....	260
I. Einleitung .....	260
II. Die Abgrenzung der Kompetenzgrundlagen .....	265
<i>Fall 28: Der Streit um die richtige Rechtsgrundlage</i> .....	265
1. Zulässigkeit .....	266
2. Begründetheit .....	267
a) Praktische Relevanz der Abgrenzung .....	267
b) Abgrenzungstheorien .....	268
aa) Subjektive Theorie .....	269
bb) Objektive Theorie .....	269
cc) lex-specialis-Theorie .....	269
c) Abgrenzungsmethode des <i>EuGH</i> .....	269
3. Ergebnis .....	271
III. Der „nationale Alleingang“ im EG-Umweltrecht .....	272
<i>Fall 29: Deutschland als „ökologischer Musterschüler“</i> .....	272
1. Zulässigkeit .....	273
2. Begründetheit .....	273
a) Vorüberlegungen .....	273
b) Formelle Verfassungsmäßigkeit .....	275
c) Materielle Verfassungsmäßigkeit .....	275
aa) Rechtfertigungsgrund .....	275
bb) Schutzergänzung trotz Zustimmung bzw. Einstimmigkeit ..	275
cc) Verhältnismäßigkeit i. w. S. ....	276
dd) Behinderung des Funktionierens des Binnenmarktes .....	277
ee) Neue wissenschaftliche Erkenntnisse .....	278
ff) Spezifisches Problem des Mitgliedstaates .....	278
gg) Nachträgliches Problem des Mitgliedstaates .....	278
hh) Keine willkürliche Diskriminierung .....	279
ii) Keine verschleierte Beschränkung des Handels .....	279

3. Ergebnis .....	279
IV. Die Umsetzung von Umweltschutzrichtlinien in nationales Recht ..	279
<i>Fall 30: Der Streit um die TA Luft</i> .....	279
1. Zulässigkeit .....	280
2. Begründetheit .....	280
a) Allgemeine Anforderungen an die Umsetzung von EG-Richtlinien .....	280
b) Umsetzungstauglichkeit der TA Luft .....	282
3. Stellungnahme und Ergebnis .....	283
V. Die Wirkungen von nicht bzw. nicht ordnungsgemäß umgesetzten Umweltschutzrichtlinien .....	284
1. Das Institut der unmittelbaren Wirkung .....	285
2. Subjektive unmittelbare Richtlinienwirkung .....	286
<i>Fall 31: Die Berufung auf die strengeren EG-Grenzwerte</i> .....	286
a) Begünstigende Wirkung im Vertikalverhältnis .....	287
b) Keine unmittelbar belastende Wirkung .....	288
c) Keine subjektive Wirkung im Horizontalverhältnis .....	288
d) Begünstigende Wirkung im Dreiecksverhältnis .....	289
e) Ergebnis .....	290
3. Objektive unmittelbare Richtlinienwirkung .....	290
<i>Fall 32: „Großkrotzenburg“</i> .....	290
4. Richtlinienkonforme Auslegung und Rechtsfortbildung .....	293
5. Vorwirkung .....	293
6. Staatshaftung .....	294
<b>Klausur: Der Autobahnbau</b> .....	
Sachverhalt .....	295
Lösungshinweise .....	296
Sachverzeichnis .....	311